Musikalisches Wohnzimmer im Einkaufscenter

Mit einer Reihe von Partnern veranstaltet die Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“ eine Reihe von Konzerten in außergewöhnlicher Umgebung. Der Titel lautet: „Play me, I am yours!“

Von Michael Meier

Marktredwitz – Das KEC hat seine Besucher mit niveauvoller Musik und gediegener Eleganz zum Nulltarif verwöhnt. An den nächsten vier Wochenenden sind genau diese Prädikate Programm in der Shoppingmall: „Play me, I am yours“ ist das Schlagwort, unter dem bis Ende Oktober, jeweils freitags und samstags „Wohnzimmerkonzerte“ im Erdgeschoss des Einkaufscenters stattfinden. Federführend für das Gemeinschaftsprojekt ist die Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge“, im Verbund mit der städtischen Sing- und Musikschule Marktredwitz, dem KEC, dem Frey-Interliving- und Modeerlebnishaus, der Medienagentur Jahreiß sowie der VR-Bank-Frankenwald.

Die Mitwirkenden sind talentierte Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Und wenn die Veranstalter von einem Wohnzimmer sprechen, meinen sie es selbstverständlich auch so: Eigens für diese musikalische Aktion hat Frey-Interliving ein gemütliches Wohnzimmer mit Sofa, Couchtisch und Vorhängen in einem ehemaligen Leerstand gegenüber

Die Organisatoren der Konzerte im KEC nahmen schon einmal gemeinsam mit den Protagonisten der Ausstellung „Lichtblicke“ im gemütlichen Wohnzimmer Platz. Das Bild zeigt (stehend von links): Wilhelm Siemen, Wiebke Köppel, Manfred Jahreiß, Michaela Borzillo, Erwin Jahreis, Ingeborg Pöhlmann (vom Heimbeirat des Schallinghauses) und Manuela Popp (Leiterin des Schallinghauses); sowie (sitzend, von links): Johannes Herzog, Caroline Frey und Rosemarie Döhler. *Foto: Michael Meier*

„Die Idee ‚Lichtblicke' wurde sehr schnell geboren, wir wollen damit wieder aus dem Tunnel herauskommen."

Manfred Jahreiß, Foto-Künstler

Das brandneue, von der Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge" gespendete E-Piano weihten Erwin Jahreis und seine Musikschülerinnen sofort stilgerecht ein. Das Foto zeigt ihn mit Carla Kleeberger am Saxofon.

dem Eiscafé „Dolce Vita" eingerichtet.

Hinter diesem kulturellen Angebot steht jedoch auch ein ernster Grund: Gerade Musikschulen zählen neben dem Einzelhandel, den Kultureinrichtungen, der Gastronomie sowie der Alten- und Krankenpflege zu den stark von der Corona-Pandemie betroffenen Bereichen. Das wurde auch in der Auftaktveranstaltung sehr deutlich. Nicht zuletzt deshalb, weil der Ort der Wohnzimmerkonzerte gleichzeitig auch die Ausstellung „Lichtblicke" von Foto-Künstler, Agenturleiter und Stiftungsmitglied Manfred Jahreiß beherbergt.

„Die Idee ‚Lichtblicke' wurde sehr schnell geboren, wir wollen damit wieder aus dem Tunnel herauskommen. Da es sehr viele Menschen gibt, die unter diesem Lockdown emotional und finanziell gelitten haben, habe ich hier eine Herausforderung gesehen", erklärte er die großformatigen Bilder, auf denen er fünf Personen porträtiert hat, die ihre ureigenen, harten Erfahrungen mit den Auswirkungen der Corona-Maßnahmen gemacht haben. Zu sehen sind Wiebke Köppel (Verein Kulturhammer), Caroline Frey (Geschäftsführerin der Frey-Handelsgruppe), Michaela Borzillo (Chefin der Eisdiele Dolce Vita), Manuela Popp und Ingeborg Pöhlmann (Martin-Schalling-Haus) sowie Erwin Jahreis (Leiter der Musikschule) mit seinen Schülern.

Sie alle hatten Gelegenheit, auf der Bühne ihre persönlichen Erfahrungen mit Corona, ihre unmittelbaren Einschränkungen durch den Lockdown und ihre Lichtblicke für die Zukunft darzustellen.

Es gab sicherlich niemanden im Publikum, den ihre Ausführungen nicht berührt hätten.

Weil solche aufwendigen Projekte aber nicht nur eine große Portion Idealismus, sondern auch einiges an materiellen Gütern benötigen, gab es an diesem Abend natürlich auch finanzielle Zuwendungen. Zum einen erhielt die Musikschule Marktredwitz aus der Hand der Bürgerstiftung „Junges Fichtelgebirge" ein dringend benötigtes E-Piano.

„Mit diesem Piano im Wert von 2500 Euro hat unsere Stiftung nun insgesamt 100 000 Euro Fördersumme in der Region verteilt", betonte Vorsitzender Johannes Herzog. Er führte gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Rosemarie Döhler und Vorstandsmitglied Wilhelm Siemen durch den Abend. „Die Bürgerstiftungen werden heuer 25 Jahre alt, und das diesjährige Motto heißt: ‚Zusammen gestalten wir Zukunft'. Sie sind mittlerweile verlässliche Partner für die Menschen, Unternehmen und Politik geworden, 27 000 Menschen sind in ihnen aktiv", betonte Herzog. „Junges Fichtelgebirge" wurde vor 14 Jahren aus der Taufe gehoben und besitzt mittlerweile 263 000 Euro Stiftungskapital.

Die zweite Spende in Höhe von 2481 Euro kam von der Lebkuchenkonditorei Hatzel aus Selb. „Wir haben im vergangenen Jahr über 5000 Lebkuchen verkauft und möchten nun einen Anteil daraus an die Bürgerstiftung ‚Junges Fichtelgebirge' übergeben", erläuterte Firmenchef Michael Hatzel. Pro verkauftem Lebkuchen werden von der Konditorei seit dem Jahr 2008 grundsätzlich 50 Cent als Charity-Aktion abgezweigt, seitdem dienten bereits über 44 500 verkaufte Lebkuchen einem guten Zweck.

Bürgermeisterin Christine Eisa lobte die „Wohnzimmerkonzerte" im Kösseine-Einkaufscentrum als „tolle Idee". Auch der stellvertretende Landrat Thomas Schwarz freute sich. Er sagte: „Es muss alles daran gesetzt werden, dass junge Menschen Spaß an Kunst und Kultur finden. Ich bin stolz darauf, dass junge Menschen aus unserem Landkreis solche Initiative zeigen."

Das brandneue E-Piano weihte Erwin Jahreis auch gleich stilgerecht ein: Gemeinsam mit seinen Schülerinnen Anna Haberkorn, Magdalena Kapsch und Carla Kleeberger brachte er damit Musikgenuss auf höchstem Niveau dar.

Termine

An diesen Tagen dürfen die Besucher des KEC den halbstündlichen, musikalischen Darbietungen im stilgerechten Wohnzimmer lauschen:

Freitag, 8.10., 16 Uhr: Klavier
Samstag, 9.10., 14 Uhr: Gitarre
Freitag, 15.10., 16 Uhr: Klavier
Samstag, 16.10., 14 Uhr: Klavier
Freitag, 22.10., 16 Uhr: Schlagzeug
Samstag, 23.10., 14 Uhr: Blockflöte
Freitag, 29.10., 16 Uhr: Querflöte und Geige
Samstag, 30.10., 14 Uhr: Klavier und Gitarre